

Hauptseminar: Kultur im Austausch. Grenzüberschreitende musikalische
Aktivitäten zwischen Kommunen und Ländern

Prof. Dr. Inka Stampfl
Universität Passau

*Austausch zwischen dem
Blue Lake International Choir des*



und dem



Petra Kubisch
Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien
Sommersemester 2006
22.05.2006

I Inhaltsverzeichnis

I	Inhaltsverzeichnis	1
1	Einleitung.....	2
2	Schaumburger Jugendchor	3
3	Blue Lake Fine Arts Camp – International Exchange Program.....	5
4	Austausch zwischen dem Schaumburger Jugendchor und verschiedenen Chören des <i>Blue Lake Fine Arts Camp</i>	10
4.1	Anfänge des Austauschs.....	10
4.2	Austausch 2006.....	11
4.3	Finanzierung des Austauschs 2006	13
5	Bewertung und Ausblick	18
II	Literaturverzeichnis	20
III	Abbildungsverzeichnis:.....	22

1 Einleitung

„Kultur im Austausch. Grenzüberschreitende musikalische Aktivitäten zwischen Kommunen und Ländern“ – im Titel des Musik-Hauptseminars des Sommersemesters 2006 vereinen sich die Elemente dessen, was Kultur in seinen verschiedenen Definitionen ausmachen kann. Denn während der eine im Zusammenhang mit Kultur in erster Linie an bildende und darstellende Kunst sowie musikalische Darbietungen denken mag, verbindet der andere mit dem Stichwort Kultur eher Lebensformen verschiedener Kontinente und Regionen. In der vorliegenden Arbeit muss diesbezüglich jedoch keine Ausschlussdefinition getroffen werden. Vielmehr handelt es sich bei der Beschreibung des Austauschprogramms zwischen dem Schaumburger Jugendchor aus Bückeburg in Niedersachsen und dem *Blue Lake International Choir* aus Michigan, USA, um einen Kulturaustausch, der sowohl auf der Ebene der Landeskultur als auch auf der musikalischen Ebene stattfindet.

In der vorliegenden Arbeit sollen zunächst der Schaumburger Jugendchor, das *Blue Lake Fine Arts Camp* als entsendende Institution des *Blue Lake International Choir* sowie das *Blue Lake International Exchange Program* vorgestellt werden, um im Anschluss daran anhand des diesjährigen Austauschs - aber auch mit Rückgriff auf bereits vergangene gegenseitige Besuche der Chöre - die Entstehung der Austauschbeziehung, den Ablauf eines USA- bzw. Europa-Besuchs sowie die Finanzierung des Projekts zu beleuchten. Die Arbeit soll schließlich durch eine kurze Bewertung des Austauschprogramms abgeschlossen werden.

Im Hinblick auf die Quellenlage muss an dieser Stelle festgehalten werden, dass vorwiegend mit Online-Quellen sowie mit Material gearbeitet wurde, das der Verfasserin der vorliegenden Arbeit von Frau Elke Jonaitis, der zweiten Vorsitzenden des Vorstands des Schaumburger Jugendchors, freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde. Dieses Material umfasst Kopien von amerikanischen Informationsbroschüren, sowohl inoffizielle als auch offizielle elektronische Dokumente sowie Originalprospekte. Darüber hinaus gab Frau Jonaitis in zwei längeren Telefoninterviews Auskunft über den Austausch zwischen dem Schaumburger Jugendchor und dem *Blue Lake International Choir*. Daneben wurden auch zwei Telefoninterviews mit Susanne und Hartmut Rust, ehemalige Betreuerin des Chors sowie ehemaliger Organisator der Konzertreisen des Chores, geführt. Von amerikanischer Seite standen bedauerlicherweise nur diejenigen Informationen zu Verfügung, die über Frau Jonaitis einseh-

bar waren. Ein direkter Kontakt kam trotz mehrfacher Versuche per E-Mail und Telefon nicht zustande.

2 Schaumburger Jugendchor

Der Schaumburger Jugendchor ist in Bückeburg im niedersächsischen Schaumburger Land ansässig und ging 1980 im Rahmen einer Elterninitiative aus dem 1949 von Edith Möller und Erna Pielsticker gegründeten Chor der Schaumburger Märchensänger hervor¹. Geleitet wurde er bis heute von Denis Halikiopoulus (1980), Thomas Wirtz (1981-1991), Jochen Mühlbach (1991-1999), Silja Stegemeier (1999) und Insa Dreismann (2000-2004). Im Moment hat Andreas Mattersteig die Leitung des Chors inne.

Während der letzten 26 Jahre hat sich der Schaumburger Jugendchor zu einem der führenden Jugendchöre Deutschlands entwickelt, dessen Aktivitäten Konzertreisen innerhalb Europas, Asiens und der Vereinigten Staaten von Amerika, Schallplatten- und CD-Einspielungen, Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sowie die erfolgreiche Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben umfassen. Das Repertoire des Chores setzt sich aus allen Stilepochen zusammen, beginnend bei Madriga-



len der Renaissance bis hin zu Spirituals und Werken der Pop-Musik².

Der Schaumburger Jugendchor betreibt über dies eine intensive Jugend- und Nachwuchsförderung, die, wie von dieser Arbeit

¹ Vgl. Interview mit Rust, Susanne, 1987-1999 Betreuerin des Schaumburger Jugendchors, 28.04.2006; Geschichte der Schaumburger Märchensänger: www.maerchensaenger.de, eingesehen am 09.05.2006.

² Vgl. Schaumburger Jugendchor: www.schaumburger-jugendchor.de, eingesehen am 09.05.2006.

u.a. thematisiert, nicht nur die musikalische Erziehung sondern auch Zielsetzungen im Bereich der interkulturellen Verständigung verfolgt. Die Nachwuchsförderung beginnt dabei im „Musikgarten“, einem Kurs für Kinder ab zwei Jahren, in dem die Teilnehmer erste rhythmische und musikalische Erfahrungen sammeln. Im Anschluss daran kann die „Singschule“ besucht werden. Sie ist ein Angebot für Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren und schult durch spielerische Übungen Gehör, Mundmotorik, Stimme und Körperhaltung. Auf die Singschule baut schließlich der Vorchor auf, der als Brücke zum Konzertchor (Bild vorige Seite) dient. Mehrstimmiges Chorsingen, Singen nach Dirigat, Gehörbildung und die Vertiefung musikalischer Kenntnisse sowie der Fertigkeiten im Notenlesen sollen auf den späteren Wechsel in den Konzertchor vorbereiten, der ab einem Alter von elf Jahren möglich ist. Im Konzertchor gehören dann chorische Gehörbildung sowie das Erlernen musikalischer Phrasierung und Artikulation zu den Übungsinhalten. Diese werden durch musiktheoretische Wochenend-Workshops ergänzt³. Der Konzertchor ist es schließlich auch, der an dem in dieser Arbeit beschriebenen Austauschprogramm mit dem *Blue Lake Fine Arts Camp* bzw. dem *Blue Lake International Choir* teilnimmt.

³ Vgl. Schaumburger Jugendchor, Musikgarten: <http://www.schaumburger-jugendchor.de/index.php?inhalt=musikgarten>; Schaumburger Jugendchor, Singschule: <http://www.schaumburger-jugendchor.de/index.php?inhalt=singschule>; Schaumburger Jugendchor, Vorchor: <http://www.schaumburger-jugendchor.de/index.php?inhalt=vorchor>; Schaumburger Jugendchor, Konzertchor: <http://www.schaumburger-jugendchor.de/index.php?inhalt=konzertchor>, jeweils eingesehen am 09.05.2006.

3 Blue Lake Fine Arts Camp – International Exchange Program

Das *Blue Lake Fine Arts Camp* ist eine gemeinnützige Organisation, die ähnlich wie eine Schule organisiert ist und Angebote im Bereich Musik, Tanz, Kunst und Theater umfasst. Sie stützt sich auf drei Hauptsäulen: ein Sommercamp, ein *International Exchange Program* sowie die *Blue Lake Radiostation*, die z.B. Konzerte von Camp-Teilnehmern überträgt⁴.

Das *Blue Lake Fine Arts Camp* wurde 1966 von Fritz Stansell nach dem Vorbild der „Arens Kunst Kolonie“ gegründet. Der Großvater von Fritz Stansell, ein deutscher Einwanderer namens Ludolph Arens, hatte diese 1922 ins Leben gerufen, um begabten jungen Künstlern in *Door County, Wisconsin*, eine kostenlose Ausbildung zu ermöglichen.



Abbildung 1: Logo des Blue Lake Fine Arts Camp außerhalb Amerikas

Während am ersten Sommercamp im Jahr 1966 280 junge Künstler teilnahmen, hat sich diese Zahl mit inzwischen etwa 4800 Teilnehmern jährlich vervielfacht, so dass bis heute rund 220 000 musikbegeisterte Jugendliche das Camp

durchlaufen haben. 1969/70 kam zum Sommercamp ein internationales Austauschprogramm hinzu, in dessen Rahmen sich im ersten Jahr 90 amerikanische 'Kunst-



Abbildung 2: Amerikanisches Logo des Blue Lake Fine Arts Camp

botschafter' auf eine Westeuropatournee begaben, die neben dem musikalischen Austausch der Völkerverständigung dienen sollte. Erst 1982 wurde das *Blue Lake Fine Arts Camp* um sein drittes

und letztes Standbein erweitert: die *Blue Lake Radiostation* ging auf Sendung⁵.

Das jährliche Sommercamp findet in der Regel über einen Zeitraum von etwa zwei Monaten, die wiederum in verschiedene *sessions*⁶ unterteilt werden, in der Nähe von

⁴ Vgl. Blue Lake Fine Arts Camp in Deutschland, Organisation: http://www.bluelake-deutschland.de/history/index_history.htm, eingesehen am 09.05.2006.

⁵ Vgl. Blue Lake Fine Arts Camp in Deutschland, Geschichte des Blue Lake Fine Arts Camp: <http://www.bluelake-deutschland.de/history/history.htm>, eingesehen am 09.05.2006.

⁶ pro Saison werden vier jeweils zweiwöchige *sessions* angeboten. In einer *session* werden bestimmte Altersgruppen zusammengefasst. Vgl. hierzu Blue Lake Fine Arts Camp 2005, Bewerbungsbogen zwischen S. 16 und 17.

Muskegon, Michigan, im *Manistee National Forest* am Ufer des *Little Blue Lake* statt. Auf kleinen Waldlichtungen werden die teilnehmenden jungen Künstler zu je elf Personen in insgesamt 270 *Cabins*, rustikalen Holzhäusern, untergebracht, wo sie sich geschützt vor den „influences of the outside world“⁷ ganz auf ihre künstlerische Ausbildung konzentrieren können. Es entspricht dabei der Philosophie von *Blue Lake*, die Teilnehmer unabhängig von ihrem künstlerischen Niveau anzunehmen, zu motivieren und zu fördern. Alle 'Camper' tragen eine blaue Uniform und beginnen ihren Tag um 6.45 Uhr. Nach dem Frühstück verbringen sie den Vormittag mit Register- und Orchesterproben, auf das Mittagessen folgt freie Freizeitgestaltung, ein Wahlkurs oder Einzelunterricht. Das Sommercamp wird auch für intensive Probenarbeit derjenigen Gruppen genutzt, die im Anschluss an ihre *session* im Rahmen des *International Exchange Program* auf eine ca. dreiwöchige Europatour gehen. Die Auswahl der Tourteilnehmer erfolgt jeweils im Sommercamp des vorhergehenden Jahres⁸.

Im Rahmen des *Blue Lake International Exchange Program* werden jedes Jahr sechs verschiedene Gruppen nach Europa entsandt: ein Jugendsinfonieorchester, zwei Konzertbands mit Namen *Southern Winds* und *Northern Winds*, einen Chor, eine Jazzband und je abwechselnd ein Ballettensemble oder eine *Adult Community Band*. Die mindestens dreitägige Aufnahme einer dieser Gruppen in Gastfamilien ist eine der Voraussetzungen dafür, dass europäische Gruppen in das Austauschprogramm aufgenommen werden und ihrerseits im gleichen oder im Folgejahr etwa zwei Wochen lang durch die USA touren können, wo sie ebenfalls von Gastfamilien beherbergt werden. Weitere wichtige Teilnahmevoraussetzungen für Europäer sind, dass die Gruppenmitglieder zwischen 15 und 19 Jahre alt sein müssen⁹, die Gesamtzahl eines Ensembles 80 Personen nicht überschreitet, und dass der Gruppenverantwortliche (*Chairman*) einen *Code of Conduct* unterschreibt und während des Austauschs auf dessen Einhaltung achtet. Im Vorwort dieses Verhaltenskodexes heißt es:

“An essential part of our program is based on promoting goodwill and mutual understanding through sharing cultural information and experiences, as well as the arts, between guests and their host families. Each European Group needs to recognize that

⁷ Blue Lake 2004 International Choir.

⁸ Blue Lake Fine Arts Camp: Invitation Packet 2006, S.2; Blue Lake Fine Arts Camp in Deutschland, Das Leben im Camp: <http://www.bluelake-deutschland.de/camp/leben.htm>; Blue Lake Fine Arts Camp in Deutschland, Austauschprogramm: http://www.bluelake-deutschland.de/austausch/index_austausch.htm, jeweils eingesehen am 10.05.2006.

⁹ Jüngere Teilnehmer werden nur dann zugelassen, wenn sie die nötige Reife für den Austausch mitbringen.

positive attitudes and behaviors on the part of each group member are essential requirements to a successful tour.”¹⁰

Es wird außerdem betont, dass das angemessene Verhalten der einzelnen Teilnehmer im jeweiligen Gastland und gegenüber der Gastfamilie sogar wichtiger ist als die präsentierte musikalische Leistung, da Fehlverhalten den Ruf des Austauschprogramms schädigt und dazu führt, dass weniger Familien bereit sind, Gäste aufzunehmen¹¹. Der eigentliche *Code of Conduct* besteht schließlich aus Negativbeispielen aus der Vergangenheit, die sich nach Möglichkeit nicht wiederholen sollen. Wird dennoch ein Verstoß gegen den Verhaltenskodex bekannt, wird dieser mit der sofortigen Rücksendung des jeweiligen Teilnehmers in sein Heimatland bestraft¹².

Das *Blue Lake Fine Arts Camp* macht jedoch nicht nur recht detaillierte Angaben darüber, was von den Gästen (nicht) erwartet wird, sondern auch darüber, wie sich die deutschen Gastfamilien verhalten sollten, um einen reibungslosen Ablauf und den Erfolg des Austauschs zu gewährleisten. So wird darum gebeten, die amerikanischen Jugendlichen wie Familienmitglieder zu behandeln und sie auch in tägliche Pflichten des Zusammenlebens mit einzubeziehen. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass sich die Jugendlichen untereinander möglichst nicht treffen sollen (kein Austausch von Telefonnummern und Adressen, keine Gruppenausflüge etc.), um sich so besser in ihre Gastfamilie zu integrieren und möglichst viel an neuen Erfahrungen zu sammeln. Besonders wichtig ist es den Organisatoren auf amerikanischer Seite auch, den Gasteltern zu verdeutlichen, dass Alkoholkonsum in den Vereinigten Staaten von Amerika anders gehandhabt wird als in Deutschland. In der “Information über die Handhabung der Unterbringung“ heißt es wörtlich:

„ALKOHOL – ANDERE LÄNDER ANDERE SITTEN: Bitte servieren Sie bei für uns geplanten Empfängen weder Bier noch Wein – oder bitten Sie diejenigen, die servieren, daß unsere Schüler nur EIN GLAS haben dürfen. Lassen Sie uns im voraus wissen, daß Alkohol serviert wird. Ist es in den Gastfamilien Sitte, Wein oder Bier zur Mahlzeit zu haben, bitten wir Sie unsere Regel zu beachten – nur EIN GLAS. Auf keinen Fall dürfen unsere Schüler etwas Alkoholisches vor einem Konzert zusichnehmen. [...] In USA dürfen Jugendliche gesetzlich erst ab 21 Jahren trinken. Es ist strafbar, Jugendlichen unter dem Alter Alkohol anzubieten. Sie sind nicht an Alkohol Gewöhnt. Wenn Alkohol leicht zu haben ist nutzen sie es aus, und den Kladera-datsch baden die Gastfamilien aus. Wir haben unangenehme Situationen erlebt und kein Verlangen, solche Situationen zu wiederholen.“¹³

¹⁰ Blue Lake Fine Arts Camp: Invitation Packet 2006, S.6.

¹¹ Vgl. ebd., S.2, 4.

¹² Vgl. Blue Lake Fine Arts Camp: Invitation Packet 2006, S.6-8.

¹³ Blue Lake Fine Arts Camp International Exchange Program: Information über die Handhabung der Unterbringung von Blue Lakes 2006 Internationalen Gruppen, S.5.

Darüber hinaus werden die Gasteltern darum gebeten, dafür zu sorgen, dass ihr Gast rechtzeitig zu vereinbarten Terminen erscheint¹⁴.

Auch die amerikanischen Austausch-Teilnehmer erhalten Informationen darüber, was im jeweiligen Gastland üblich ist und geschätzt wird. So werden sie angewiesen, hilfsbereit zu sein, die – unter Umständen regionaltypischen – Gerichte zu schätzen, ihre Zimmer ordentlich und sauber zu halten, nicht zu viel Zeit im Badezimmer zu verbringen, bei Verlassen des Hauses um Erlaubnis zu fragen und nur im Notfall das Telefon zu benutzen. Das tatsächliche Verhalten der amerikanischen Jugendlichen wird schließlich mit Hilfe eines Auswertungsbogens, den die deutschen Gasteltern ausfüllen müssen, evaluiert¹⁵. Der Kreis schließt sich damit, dass auch die Teilnehmer des jeweiligen Partnerlandes vor ihrem Reiseantritt eine Einweisung in amerikanische kulturelle Besonderheiten und Informationen darüber erhalten, welches Verhalten von ihnen erwartet wird. Die recht „strengen Sitten“, wie es Hartmut Rust formuliert, sind seiner Meinung nach darauf zurückzuführen, dass das *Blue Lake Fine Arts Camp* nach wie vor von den Gründern geleitet wird, die inzwischen ein recht hohes Alter erreicht haben dürften und bei den 'Campern' sowie den Austauschteilnehmern noch immer die Maßstäbe der eigenen Erziehung ansetzen¹⁶.

Die Bewerbung für das Austauschprogramm erfolgt normalerweise, d.h. wenn man zum ersten Mal am Austausch teilnehmen möchte, durch die Zusendung von Demomaterial der eigenen musikalischen Aktivitäten, so dass die Organisatoren von *Blue Lake* eine Leistungseinstufung vornehmen können und so Ensembles mit etwa gleichem Niveau Partner im Austauschprogramm werden. Ist das eigene Ensemble durch eine vorherige Teilnahme bereits bekannt, genügt es, sein erneutes Interesse gegenüber Gretchen Stansell, der Ehefrau des Gründers Fritz Stansell, zu bekunden. Auf die Zusage über die Teilnahme am Austauschprogramm hin versenden die Organisatoren des *Blue Lake International Exchange Program* ein *Invitation Packet*, das umfangreiche Informationen zum Austausch enthält. Es finden sich darin eine kurze Beschreibung des Programms, Kontaktinformationen, eine Auflistung der Teilnahmevoraussetzungen, der bereits erwähnte *Code of Conduct* sowie organisatori-

¹⁴ Vgl. Blue Lake Fine Arts Internationales Austauschprogramm: Hinweise für die Gasteltern.

¹⁵ Vgl. Blue Lake Fine Arts Camp Internationales Austauschprogramm: Die Verpflichtung der Schüler in ihren Gastfamilien; Blue Lake International Exchange Program: Auswertungsbogen für Gastgeber und Organisatoren.

¹⁶ Vgl. Interview mit Rust, Hartmut, ehemaliger Organisator der Konzertreisen des Schaumburger Jugendchors, 28.04.2006.

sche Hinweise, z.B. zu Passangelegenheiten oder Transportinformationen¹⁷. *Blue Lake* teilt jedem ausländischen Ensemble, das am Austausch teilnimmt, verschiedene Gastgemeinden zu, in denen Konzerte stattfinden sollen, und in denen die Ensemblemitglieder in Gastfamilien beherbergt werden. Die Organisation vor Ort, d.h. die Vereinbarung von Konzertterminen und die Aufteilung der Gäste auf Familien, erfolgt dann durch ortsansässige *Chairmen*; sie liegt nicht in den Händen der Organisatoren des Austauschprogramms. Die Tourpläne der einzelnen ausländischen Ensembles werden an amerikanische Busunternehmen weitergegeben, die ein Angebot für die Transfers zwischen den einzelnen Konzertorten erstellen. Die Abwicklung der Bezahlung erfolgt direkt zwischen dem Ensemble und dem Busunternehmen, *Blue Lake* übernimmt keine Transportkosten. Um die An- und Abreise müssen sich die Ensembles selbst kümmern. Beim Gegenbesuch der amerikanischen Ensembles werden die gleichen Organisationsstrukturen genutzt. In jedem Konzertort gibt es einen europäischen Chairman, der sich um die Organisation vor Ort kümmert¹⁸.

¹⁷ Vgl. Blue Lake Fine Arts Camp: Invitation Packet 2006.

¹⁸ Vgl. ebd., S.10; Interview mit Jonaitis, Elke², 2. Vorsitzende des Vorstands Schaumburger Jugendchor, 16.05.2006.

4 Austausch zwischen dem Schaumburger Jugendchor und verschiedenen Chören des *Blue Lake Fine Arts Camp*

4.1 Anfänge des Austauschs

Die Teilnahme des Schaumburger Jugendchors am *International Exchange Program* des *Blue Lake Fine Arts Camp* kann als (vorläufiger) Endpunkt einer Entwicklung angesehen werden, die ihre Anfänge Mitte des 20. Jahrhunderts nahm, als der Schaumburger Jugendchor noch nicht bestand. Wie bereits erwähnt, ging der heutige Schaumburger Jugendchor aus den Schaumburger Märchensängern hervor, die ausgedehnte Konzertreisen in die USA unternahmen, aus denen zahlreiche persönliche und musikalische Kontakte erwuchsen. Somit kann nach Aussage von Susanne Rust, der langjährigen Betreuerin des Schaumburger Jugendchors, der heutige Austausch mit dem *Blue Lake Fine Arts Camp* als Folge der guten Erfahrungen der Schaumburger Märchensänger mit den USA angesehen werden. Diese ermutigten den Jugendchor, ebenfalls eine musikalische und bald auch persönliche Beziehung zu den amerikanischen Austauschpartnern aufzubauen¹⁹. Hinzu kam laut Hartmut Rust, dass Anfang der 1990er Jahre von Seiten des damaligen Chorleiters Jochen Mühlbach der Wunsch bestand, die Konzerttätigkeit des Chores über die europäischen Grenzen hinaus auszudehnen. Nachdem man auf der Suche nach Zuschüssen für eine solche Reise beim Deutschen Musikrat Informationen erbeten hatte, schlug dieser das Austauschprogramm des *Blue Lake Fine Arts Camp* als Möglichkeit für eine förderungsfähige USA-Reise vor²⁰.

So kam es, dass der Schaumburger Jugendchor im Jahr 1992 nach der Aufnahme des *International Choir* im Rahmen einer durch das *Blue Lake International Exchange Program* zustande gekommenen USA-Tournee neben anderen Chören erstmals den *Grace Bible Church Choir* in *Grandville/Michigan* besuchte. Diese erste USA-Tournee begründete die Freundschaft zwischen dem Schaumburger Jugendchor und verschiedenen amerikanischen Chören, so dass in den Folgejahren Besuche auf privater Basis stattfanden. 1994 kam der *Grace Bible Church Choir* nach Schaumburg, ein Jahr später folgten die *Iowa State University Chamber Singers* aus

¹⁹ Interview mit Rust, Susanne; a.a.O.

²⁰ Vgl. Interview mit Rust, Hartmut, a.a.O.

*Ames/Iowa*²¹. Im Jahre 1996 waren schließlich wieder die Schaumburger mit einem privaten Gegenbesuch an der Reihe, den sie mit einer zweiten USA-Tournee verbanden. Drei Jahre darauf besuchte der *Grace Bible Church Choir* Bückeberg erneut auf privater Basis, doch der Besuch konnte nicht von einem deutschen Gegenbesuch erwidert werden. Der Grund dafür war, dass der Schaumburger Jugendchor nach einem Chorleiterwechsel 1999 einen Einbruch der Chorsängerzahlen erlebte. Auch nachdem der Chor stimmlich wieder aufgebaut worden war, kam zunächst keine weitere USA-Tournee zustande; erst mit Andreas Mattersteig als Chorleiter und treibender Kraft wurde in diesem Jahr nach vierzehnjähriger Pause eine erneute Teilnahme des Schaumburger Konzertchors am *Blue Lake International Exchange Program* angestrebt. Während der *Blue Lake International Choir* im Rahmen seiner Europa-Tournee vom 26. bis 29. Juni in Bückeberg zu Gast sein wird, wird sich der Schaumburger Jugendchor vom 14. bis 29. Oktober auf seine dritte USA-Tournee begeben²². Der Ablauf des diesjährigen Austauschs soll im folgenden Abschnitt erläutert werden.

4.2 Austausch 2006

Nachdem feststand, dass dieses Jahr sowohl der Bückeburger Konzertchor als auch der *Blue Lake International Choir* auf Reisen gehen würden, wurde ein Vorbereitungstreffen durchgeführt. Der Chorleiter des *Blue Lake International Choir*, Mark Webb, bereiste vom 17. bis 26. Februar 2006 alle Orte, die der *Blue Lake International Choir* im Sommer besuchen sollte. So traf er sich am 22. Februar mit Andreas Mattersteig, Elke Jonaitis sowie Jörg und Michaela Nitsche²³, um die Einzelheiten des viertätigen Aufenthalts (26. bis 29. Juni) in Bückeberg zu erörtern²⁴. Dabei wurde über das für die Gäste geplante Programm gesprochen, Noten für gemeinsame Stücke wurden ausgetauscht, Räumlichkeiten und das zur Verfügung stehende Klavier begutachtet sowie erneut auf Regelungen verwiesen, die den Amerikanern besonders am Herzen lagen. So z.B. der Verweis darauf, dass amerikanische Jugendliche

²¹ Vgl. Schaumburger Jugendchor, Geschichte des Schaumburger Jugendchors, auf: <http://www.schaumburger-jugendchor.de/index.php?inhalt=chronik&PHPSESSID=0612764d5eb786df1c47cc7229db7a5e>, eingesehen am 09.05.2006; Interview mit Jonaitis, Elke², a.a.O.

²² Vgl. Jonaitis, Elke: Projektbeschreibung, S.3f.; Interview mit Jonaitis, Elke², a.a.O.

²³ Jörg Nitsche ist der 1. Vorsitzende des Vorstands des Schaumburger Jugendchors; Michaela Nitsche fungiert als Betreuerin des Chors.

²⁴ Webb, Mark: Winter Planning Trip 2006.

unter 21 Jahren keinen Alkohol trinken dürfen, Jungs und Mädchen getrennt untergebracht werden müssen u.ä.²⁵.

Geplant ist nun, dass der amerikanische Chor am 26. Juni nach Konzerten in Minden, Kellinghusen, Hamburg und Berlin gegen 18.00 Uhr in Bückeberg ankommen wird, wo die 75 Chormitglieder von ihren Gastfamilien willkommen geheißen werden. Am Folgetag soll dem amerikanischen Chor mit einem Empfang beim Bückeburger Bürgermeister, der Besichtigung des Besucherbergwerks Kleinenbremen und einem

<u>Zusammensetzung des <i>Blue Lake International Choir</i>:</u>			
Sopräne:	25	Technik:	1
Alt:	25	Betreuer:	5
Tenöre:	9		
Bässe:	10		

Gemeinschaftsabend mit anschließendem gemeinsamem Abendessen vor allem ein kulturelles Programm geboten werden. Daneben findet jedoch auch eine gemeinsame Workshop-Probe beider Chöre im

Bückeburger Rathaus statt. Der Vormittag des 28. Juni ist mit der Schlossbesichtigung des Schloss Bückeberg und vorgesehener Freizeit für die amerikanischen Gäste ebenfalls eher kulturell geprägt, wohingegen am Nachmittag das erste Konzert des *International Choir* im Krankenhaus Bethel in Bückeberg stattfindet. Nach einer gemeinsamen Probe der Chöre aus Schaumburg und *Blue Lake* soll am Abend schließlich ein weiteres Konzert im Bückeburger Rathaus stattfinden. Am Morgen des 29. Juni erfolgt dann die Weiterfahrt des *International Choir* nach Wiesbaden und schließlich nach Frankreich, wo vor der Abreise am 8. Juli noch Aufenthalte und Konzerte in *Vallouise Vally* und *Tullins* vorgesehen sind²⁶.

Der Gegenbesuch des Schaumburger Jugendchors bei Gastfamilien im Rahmen des

<u>Zusammensetzung des Schaumburger Jugendchors:</u>			
Sopräne:	20	Chorleiter:	1
Alt:	7	Pianistin:	1
Männer	7	Betreuer:	3

Austauschprogramms wird vom 16. bis 23. Oktober stattfinden. Eingerahmt wird diese Woche von einer unabhängig vom Austauschprogramm organisierten Besichtigungsreise des Konzertchors (15., 24.-28. Oktober), die den Besuch der Städte Chicago und New York sowie der Niagara-

Fälle einschließt. Der genaue Verlauf des Gegenbesuchs der Schaumburger, d.h.

²⁵ Vgl. Interview mit Jonaitis, Elke², a.a.O.

²⁶ Vgl. Blue Lake 40th Anniversary – International Choir: Final & Confirmed European Tour Schedule, 29.09.2005; Jonaitis, Elke: Programm Blue Lake in Deutschland.

wann und wo wie viele Konzerte stattfinden werden, steht noch nicht fest. Auch die Namen und Kontaktdaten der einzelnen *Chairmen* in den USA wurden noch nicht übermittelt, so dass an dieser Stelle keine Beschreibung des Gegenbesuchs erfolgen kann²⁷.

Das Repertoire des Schaumburger Konzertchores für die USA-Tournee umfasst europäische geistliche Chormusik in lateinischer Sprache sowie deutsche und internationale Chormusik. Ein Schwerpunkt liegt innerhalb der deutschen Chormusik auf Volksliedern, da der Austausch ja nicht nur musikalisch sondern auch kulturell motiviert ist. Die Werke der internationalen Chormusik, die während der Tournee gesungen werden sollen, werden überwiegend in englischer Sprache dargeboten, um den Bezug zum Gastgeberland zu schaffen. Das Zugabenrepertoire beinhaltet sowohl deutsche Volkslieder als auch ein englischsprachiges Lied.

Die gesamte Tournee soll wie auch schon 1996 in Form eines Reisetagebuchs, dessen einzelne Beiträge von den Chorsängern verfasst werden, dokumentiert werden. Das Reisetagebuch dient sowohl als schöne Erinnerung an die große Reise als auch zur Vorlage bei den finanziellen Förderern des Austauschprogramms.

4.3 Finanzierung des Austauschs 2006

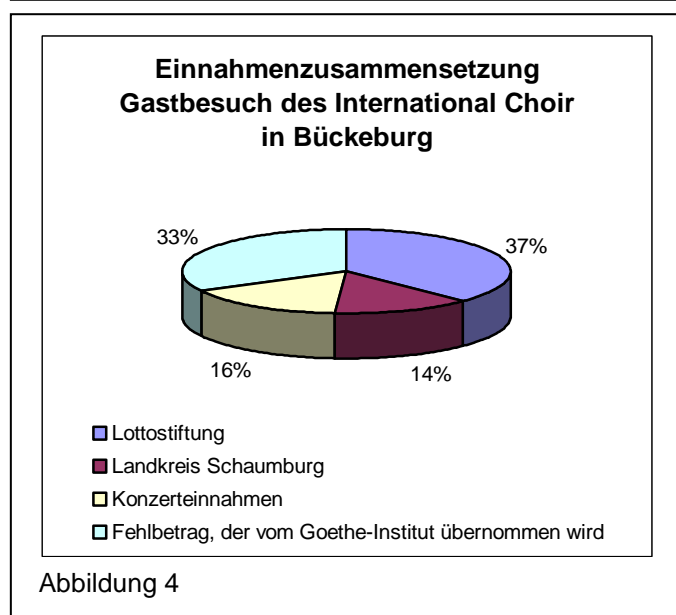
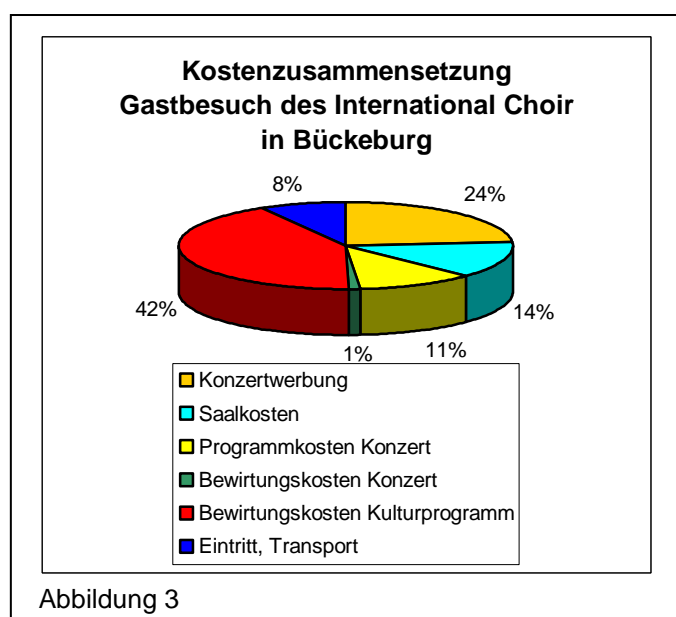
Zur Finanzierung des Austauschprogramms zwischen dem Schaumburger Jugendchor und dem *Blue Lake International Choir* bzw. anderen amerikanischen Chören, die in den zurückliegenden Jahren an dem Austausch teilgenommen haben, liegen nur von deutscher Seite Daten vor. Trotz mehrmaliger versuchter Kontaktaufnahme war es nicht möglich, von amerikanischer Seite zur Finanzierung oder zu anderen Fragen Informationen zu erhalten.

Eine Gegenüberstellung von Kosten und Einnahmen kann sowohl für den amerikanischen Besuch in Deutschland als auch für den Besuch des Schaumburger Jugendchores in *Michigan* getroffen werden. Zunächst sei hier die Finanzierungslage beim Gastbesuch des *International Choir* dargestellt. Die Gesamtkosten, die auf den Jugendchor zukommen, belaufen sich laut des Finanzierungsplans vom 16. Mai 2006 auf € 8014,48. Sie setzen sich etwa hälftig zusammen aus den Kosten für das den Gästen gebotene Kulturprogramm sowie den Kosten, die im Zusammenhang mit einem Gemeinschaftskonzert der beiden Chöre entstehen. Konzert-Werbung (€

²⁷ Vgl. Jonaitis, Projektbeschreibung, S.1; Interview mit Jonaitis, Elke², a.a.O.

1883,64) und Saalkosten (€ 1100) schlagen hier am deutlichsten zu Buche, gefolgt von den Programm- und den Bewirtungskosten (€ 910 und € 100). Im Rahmen des Kulturprogramms belaufen sich die Eintrittsgelder und Transportkosten auf € 674,84 und die Bewirtungskosten auf € 3346.

Die Seite der Einnahmen setzt sich zusammen aus einem Zuschuss der niedersächsischen Lottostiftung (€ 3000), einem Zuschuss des Landkreises Schaumburg von € 3,50 pro Tag je ausländischem Gast (€ 1092), der jedoch erst nach Festsetzung des Haushaltsplanes im Juli endgültig bewilligt wird, sowie den kalkulierten Konzerteinnahmen von € 1300. Hier wurden die Erwartungen wegen der Fußballweltmeisterschaft und einer Parallelveranstaltung im Schloss Bückeberg bereits nach unten kor-



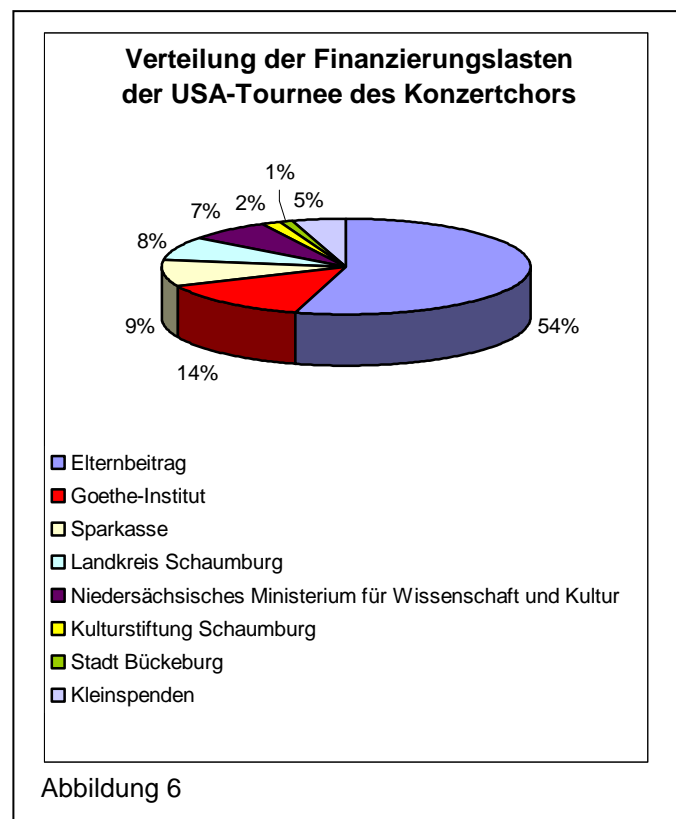
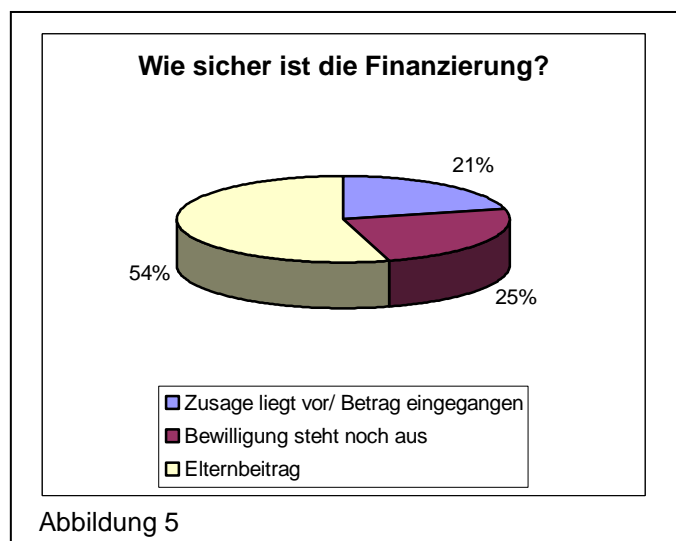
rigiert. Somit ergibt sich insgesamt ein Fehlbetrag von € 2622,48, der vom Goethe-Institut übernommen wird. Es zeigt sich also, dass originär lediglich ein Drittel der Kosten sicher gedeckt ist, während die verbleibenden beiden Drittel von der Gunst der Konzertbesucher und des Landkreises sowie der Begleichung des Fehlbetrags durch das Goethe-Institut abhängen. Sowohl die Kostenzusammensetzung als auch die Einnahmenezusammensetzung soll durch die Abbildungen 3 und 4 verdeutlicht werden.

Was die Finanzierung des Gegenbesuchs des Schaumburger Chors in Michigan anbelangt, so ist diese ein weitaus größeres Projekt als die Finanzierung des Besuchs des *International Choir* in Bückeberg. Die Gesamtkosten

des Gegenbesuches belaufen sich für 39 Teilnehmer auf € 59572,50. Diese fallen an

für Flug und Transfers vor Ort (€ 41047,5), Übernachtungen und Frühstück außerhalb des Austauschprogramms (€ 8970), eine Sicherheitsreserve (€ 3900), Verpflegungskosten während der Besichtigungsfahrt (€ 2613), Eintrittsgelder (€ 1950) sowie eine Reise-Rücktrittskostenversicherung (€ 1092). Pro Person belaufen sich die Kosten somit auf € 1527,50.

Auf der Einnahmenseite ist zu unterscheiden zwischen bereits zugesagten bzw. eingegangenen Zuschüssen und Spenden sowie zwar beantragten aber noch nicht be-



willigten Zahlungen. Erstere belaufen sich auf insgesamt € 11800; rechnet man den Elternbeitrag pro Kind (€ 800 bzw. € 720 oder € 630 unter Berücksichtigung der Rabattstaffel für jedes weitere teilnehmende Familienmitglied) hinzu, kann der Chor bereits sicher auf € 42260 zurückgreifen. Auch wenn alle ausstehenden Anträge bewilligt würden und somit eine Summe von € 13731 zur weiteren Kostendeckung bereitstünde, bleibt somit ein Fehlbetrag von € 3581,5 bestehen, der aus Geldern des Chores oder von Seiten der Eltern übernommen werden muss.

Als große und sichere (d.h. die Zahlung ist bewilligt oder bereits eingegangen) Finanzträger können die Sparkasse Schaumburg (Spende € 5000), das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (Zuschuss € 4000) sowie die Kulturstiftung Schaumburg (Zuschuss € 1000) angesehen werden.

Kleinere Beiträge leisteten bzw. haben zugesagt EON, die Firma Simon Glas, VGH

Versicherungen, Privatleute sowie das Autohaus „Mobile Partner“ (jeweils Beträge zwischen € 100 und € 500). Einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des Amerika-Austausches würden bei Bewilligung von Fördergeldern das Goethe-Institut (ausstehend € 7800) und der Landkreis Schaumburg (ausstehend € 4485) leisten. Darüber hinaus wird noch eine Zu- oder Absage von kleineren Beträgen (€ 400/500) der Stadt Bückeberg, der LBS sowie der Chorjugend im Deutschen Sängerbund abgewartet. Nicht berücksichtigt sind hier die Kosten für Gage und Kostenübernahme für Chorleiter und Pianistin sowie die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Familienrabattstaffel, da diese Kosten aus dem Vereinsvermögen des Schaumburger Jugendchors beglichen werden²⁸. Aus Abbildung 5 lässt sich ersehen, dass abgesehen von den Elterbeiträgen die Finanzierung des Austauschprojekts nur knapp zur Hälfte gesichert ist; bei 25 Prozent des gesamten Finanzierungsvolumens steht eine Bewilligung bzw. Zusage von Geldern noch aus. Die Hauptlast der Finanzierung tragen somit die Eltern der teilnehmenden Chorsänger. Dies lässt sich auch aus Abbildung 6 ablesen.

Betrachtet man die Zuwendungsrichtlinien der verschiedenen Institutionen, so fällt auf, dass Ähnlichkeiten besonders hinsichtlich der Antragsform, der Förderungsgrundsätze sowie hinsichtlich der Erbringung eines Verwendungsnachweises bestehen. Bei der Beantragung von Fördergeldern müssen in der Regel eine Projektbeschreibung, der geplante Programmverlauf sowie ein Kosten- und Finanzierungsplan vorgelegt werden. Die Förderungsgrundsätze beziehen sich sowohl auf finanzielle als auch auf inhaltliche Aspekte des zu fördernden Projekts. So versuchen die Geldgeber sicherzustellen, dass ihre potentiellen Zuwendungen nicht in ein Projekt fließen, das wegen finanzieller Engpässe letztendlich nicht realisiert werden kann. Dies geschieht dadurch, dass die Auszahlung der Fördermittel an den Veranstalter entweder erst nach Abschluss des Projekts getätigt wird oder dadurch, dass man als Voraussetzung für eine Förderung vom Veranstalter eine angemessene finanzielle Eigenleistung fordert. Inhaltlich beziehen sich die Förderungsgrundsätze im vorliegenden Fall auf das Prinzip der Gegenseitigkeit sowie auf den interkulturellen Aspekt; internationale Projekte sollen junge Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammenführen und eine bewusste Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Gastland mit sich bringen. Als Verwendungsnachweis über die Zuschüsse erwarten die Förderer in der Regel eine Projektdokumentation in Form eines Berichts über den Projektverlauf und

²⁸ Vgl. Jonaitis, Elke: Finanzierungsplan vom 16.05.2006.

die Ergebnisse und Erfahrungen während der Umsetzung. Darüber hinaus müssen den Förderern Dokumente über die Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel in Form von Einnahmen- und Ausgabennachweisen zur Verfügung gestellt werden²⁹.

²⁹ Vgl. Chorjugend im Deutschen Sängerbund: Förderung von Internationalen Jugendbegegnungen; Goethe-Institut: Erläuterung zur Förderung des internationalen Jugendaustausches im Bereich der Musik; Kulturstiftung Schaumburg: Zuwendungsrichtlinien der Kulturstiftung Schaumburg; Niedersächsische Lottostiftung: Hinweise zur Auszahlung der bewilligten Fördermittel; Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur: Kurzinformation für die Gewährung von Landeszuwendungen zur Projektförderung im Bereich Musik und Theater.

5 Bewertung und Ausblick

Der Austausch zwischen dem Schaumburger Jugendchor und dem *Blue Lake International Choir* fand 1992 zum ersten Mal statt und wird dieses Jahr offiziell zum zweiten Mal durchgeführt. Würde man nur diese beiden Jahre betrachten, käme man aufgrund der großen zeitlichen Distanz wohl zu dem Schluss, dass keine besonders rege Austauschbeziehung zwischen den beiden Chören besteht. Es ist jedoch zu beachten, dass die USA-Tournee 1992 der Grundstein für viele persönliche Freundschaften und musikalische Kontakte war, die in den Folgejahren zu Chorbesuchen auf privater Basis führten. Dies ist meiner Meinung nach eine sehr bemerkenswerte Entwicklung, heißt dies doch, dass der Gedanke, der im Grund jedem offiziellen Austauschprojekt innewohnt, nämlich nicht nur einen einmaligen Kontakt herzustellen sondern das gegenseitige Interesse über die erste Begegnung hinaus zu wecken, in diesem Fall auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Bedauerlicherweise konnten die Besuche auf privater Basis nicht nahtlos weitergeführt werden, da es um die Jahrtausendwende für den Schaumburger Jugendchor eine Bestehenskrise zu überwinden galt. Das neuerliche Bemühen des jetzigen Chorleiters, Andreas Mattersteig, um einen Austausch mit den USA lässt jedoch hoffen, dass mit der diesjährigen USA-Tour an alte Kontakte angeknüpft werden kann und so die Austauschbeziehung neu belebt wird; nicht in erster Linie mit dem *Blue Lake International Choir* sondern vielmehr mit den amerikanischen Chören, die der Schaumburger Jugendchor im Oktober besuchen wird. Denn auch 1992 schon waren es die besuchten Chöre, mit denen Freundschaften entstanden, nicht der *Blue Lake International Choir*.

Im Hinblick auf das *Blue Lake Fine Arts Camp* stellt sich für mich persönlich die Frage, welche Zukunft eine Institution hat, die seit über 40 Jahren von den Gründern, Fritz und Gretchen Stansell, geleitet wird. Laut Herrn Rust sollte die Leitung schon vor einigen Jahren einmal an ein jüngeres Führungsteam übergeben werden; im letzten Moment entschieden sich die Gründer jedoch dagegen, da sie befürchteten, es könnte eine „Verweichlichung“, eine Auflösung der alten Traditionen und Sitten (Uniform und streng geregelter Tagesablauf im Camp, Rauchverbot, Alkoholverbot) stattfinden. „Wer nicht reinpasst, fliegt“, formulierte Hartmut Rust lakonisch, darauf verweisend, dass die vorgesehene junge Leiterin, selbst eine langjährige Teilnehmerin des *Blue Lake Fine Arts Camp*, „in Unehren“ die bereits sicher geglaubten Zügel

wieder aus der Hand geben musste³⁰. Meiner Meinung nach droht bei dieser Haltung der Gründer eine „Überalterung“ der gesamten Institution, da sie sich jeglichen Neuerungen zu entziehen scheint. Unter Umständen wäre es angebrachter, die Leitung endlich zu übergeben und eine Weiterentwicklung von Konzepten und Ideen zuzulassen. Leider war es nicht möglich, diese Annahmen im Kontakt mit einem Vertreter des *Blue Lake Fine Arts Camp* zu überprüfen, da – wie bereits erwähnt – eine Kontaktaufnahme scheiterte.

Trotz dieser Kritik am *Blue Lake Fine Arts Camp* soll nicht unerwähnt bleiben, dass der Gedanke, einen kulturellen Austausch zur Förderung der Völkerverständigung zu begründen, durchaus lobenswert ist. Aus der eigenen Erfahrung waren mir bisher ausschließlich Beispiele bekannt, in denen das Bemühen um einen Austausch vor allem auf deutscher Seite bestand, die potentiellen amerikanischen Partner jedoch wenig Interesse daran zeigten, „das alte Europa“ näher kennenzulernen. In diesem Fall geht die Initiative jedoch von den USA aus, und nach Aussagen von Elke Jonaitis besteht von Seiten der jungen Amerikaner reges Interesse daran, nach Deutschland zu kommen³¹. So bleibt für alle Beteiligten zu hoffen, dass aus dieser zweiten Teilnahme am *Blue Lake International Exchange Program* ebenso viele Kontakte und Freundschaften erwachsen wie schon vor 14 Jahren, so dass möglicherweise an die gegenseitigen privaten Besuche angeknüpft werden kann, die den eigentlichen nachhaltigen Erfolg einer jeden Austauschbemühung darstellen.

³⁰ Vgl. Interview mit Rust, Hartmut, a.a.O.

³¹ Vgl. Interview mit Jonaitis, Elke¹, 2. Vorsitzende des Vorstands Schaumburger Jugendchor, 28.04.2006.

II Literaturverzeichnis

Die im Folgenden mit * gekennzeichneten Materialien wurden der Verfasserin dieser Arbeit von Elke Jonaitis in Kopie zur Verfügung gestellt. Sie finden sich im Anhang.

Online-Quellen:

Blue Lake Fine Arts Camp in Deutschland: www.bluelake-deutschland.de, eingesehen am 09.05.2006.

- Geschichte des Blue Lake Fine Arts Camp: <http://www.bluelake-deutschland.de/history/history.htm>.
- Organisation: http://www.bluelake-deutschland.de/history/index_history.htm.
- Das Leben im Camp : <http://www.bluelake-deutschland.de/camp/leben.htm>
- Austauschprogramm : http://www.bluelake-deutschland.de/austausch/index_austausch.htm

Schaumburger Jugendchor: www.schaumburger-jugendchor.de, eingesehen am 09.05.2006.

- Geschichte des Schaumburger Jugendchors: <http://www.schaumburger-jugendchor.de/index.php?inhalt=chronik&PHPSESSID=0612764d5eb786df1c47cc7229db7a5e>.
- Musikgarten: <http://www.schaumburger-jugendchor.de/index.php?inhalt=musikgarten>.
- Singschule: <http://www.schaumburger-jugendchor.de/index.php?inhalt=singschule>.
- Vorchor: <http://www.schaumburger-jugendchor.de/index.php?inhalt=vorchor>.
- Konzertchor: <http://www.schaumburger-jugendchor.de/index.php?inhalt=konzertchor>.

Schaumburger Märchensänger: www.maerchensaenger.de, eingesehen am 09.05.2006.

- Geschichte: www.maerchensaenger.de, Klicks: Chor, Geschichte.

Interviews:

Jonaitis, Elke¹, 2. Vorsitzende des Vorstands Schaumburger Jugendchor, 28.04.2006.

Jonaitis, Elke², 2. Vorsitzende des Vorstands Schaumburger Jugendchor, 16.05.2006.

Rust, Hartmut, ehemaliger Organisator der Konzertreisen des Schaumburger Jugendchores, 28.04.2006.

Rust, Susanne, 1987-1999 Betreuerin des Schaumburger Jugendchors, 28.04.2006.

Faltblätter, Informationsbroschüren:

*Blue Lake 2004 International Choir.

Blue Lake Fine Arts Camp 2005.

*Blue Lake Fine Arts Camp International Exchange Program: Information über die Handhabung der Unterbringung von Blue Lakes 2006 Internationalen Gruppen.

*Blue Lake Fine Arts Camp Internationales Austauschprogramm: Die Verpflichtung der Schüler in ihren Gastfamilien

*Blue Lake Fine Arts Camp: Invitation Packet 2006

*Blue Lake Fine Arts Internationales Austauschprogramm: Hinweise für die Gasteltern.

*Blue Lake International Exchange Program: Auswertungsbogen für Gastgeber und Organisatoren.

*Blue Lake 40th Anniversary – International Choir: Final & Confirmed European Tour Schedule, 29.09.2005.

*Chorjugend im Deutschen Sängerbund: Förderung von Internationalen Jugendbegegnungen.

*Goethe-Institut: Erläuterung zur Förderung des internationalen Jugendaustausches im Bereich der Musik.

*Kulturstiftung Schaumburg: Zuwendungsrichtlinien der Kulturstiftung Schaumburg.

*Niedersächsische Lottostiftung: Hinweise zur Auszahlung der bewilligten Fördermittel.

*Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur: Kurzinformation für die Gewährung von Landeszuwendungen zur Projektförderung im Bereich Musik und Theater.

Inoffizielle Dokumente:

*Webb, Mark: Winter Planning Trip 2006.

*Jonaitis, Elke: Programm Blue Lake in Deutschland

Offizielle Dokumente (zur Vorlage bei Förderern):

*Jonaitis, Elke: Projektbeschreibung

*Jonaitis, Elke: Finanzierungsplan vom 16.05.2006.

III **Abbildungsverzeichnis:**

- S. 2: Foto des Schaumburger Konzertchors, zur Verfügung gestellt von Elke Jonaitis.
- S. 4: Abbildung 1: Logo des Blue Lake Fine Arts Camp außerhalb Amerikas
Blue Lake Fine Arts Camp in Deutschland: www.bluelake-deutschland.de, eingesehen am 09.05.2006.
- S. 4: Abbildung 2: Amerikanisches Logo des Blue Lake Fine Arts Camp
Blue Lake Fine Arts Camp in Michigan: www.bluelake.org, eingesehen am 09.05.2006.
- S.13: Abbildung 3: Kostenzusammensetzung Gastbesuch des International Choir in Bückeberg
Jonaitis, Elke: Finanzierungsplan vom 16.05.2006.
- S.13: Abbildung 4: Einnahmenezusammensetzung Gastbesuch des International Choir in Bückeberg
Jonaitis, Elke: Finanzierungsplan vom 16.05.2006.
- S.14: Abbildung 5: Wie sicher ist die Finanzierung?
Jonaitis, Elke: Finanzierungsplan vom 16.05.2006.
- S.14: Abbildung 6: Verteilung der Finanzierungslasten der USA-Tournee des Konzertchors
Jonaitis, Elke: Finanzierungsplan vom 16.05.2006.

